

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträtthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 3. Juli. Dem Besitzer der hiesigen „rothen Mühle“, Hrn. Hille, hätte gestern im Mühlitzthale leicht noch größeres Unglück, als geschehen, zustossen können. Genannter Herr fährt mit seiner Frau und Kind in leichtem Wagen, als das Pferd, dessen Brustkette sich gelöst, scheu wird, der Wagen stürzt um und geht in Stücke; während Frau Hille und das Kind leichtere Verletzungen davontrugen, verstaucht sich Hr. Hille beide Arme und wird geraume Zeit seinem Geschäfte nicht vorstehen können.

— Auch die um 11 Uhr von Dresden fahrende Post hatte durch das Gewitter einen Zeitverlust dadurch, daß in der Nähe von Welschhufe durch einen grellen Blitz mit unmittelbarem Donnerschlag die vorderen der vier Pferde scheu werden und über den Chaufféegraben in's Feld springen. Nur der Geistesgegenwart des Postillons, der sofort die hinteren Pferde mit dem Wagen in's Feld lenkt, und durch dasselbe fahrend die Chauffée wieder erreicht, ist es zu danken, daß die mit 9 Personen voll besetzte Post nicht zum Umsturz kam.

— Im Anschluß an die in vor. Nr. dieses Blattes enthaltene Notiz bezüglich eines durch Blitzschlag in der Richtung nach Ruppendorf zu am Montag Mittag gegen 2 Uhr entstandenen Schadenfeuers, können wir heute ergänzend mittheilen, daß ein Blitz das Scheunengebäude der verehel. Gutsbesitzerin Neubert in Ruppendorf entzündet hatte, und daß hierdurch binnen kurzer Zeit auch deren Wohnhaus und Holzschuppengebäude, sämmtlich weich bedacht, ein Raub der Flammen geworden sind. Der größte Theil der übrigens versicherten Mobilien, das Vieh u. ist gerettet worden, während das bis jetzt eingeerntete Heu verbrannt ist. Die auf der Brandstelle erschienenen 6 Spritzen haben bei dem überaus schnellen Umsichgreifen des Feuers ihre Thätigkeit in der Hauptsache nur darauf beschränken können, die Nachbargebäude vor dem Anstecken zu schützen.

(Geschäfts-Uebersicht des Vorschußvereins für Dippoldiswalde und Umgegend auf Monat Juni 1877.)

Einnahme:	
45 Mark	— Pf. Stammeinlagen.
5	40 „ Eintrittsgelder und Bücher.
6920	97 „ Spareinlagen.
15000	— „ aufgenommene Bankdarlehne.
188	75 „ Zinsen von Staatspapieren.
18018	— „ zurückgezahlte Vorschüsse.
366	94 „ Provision für Vorschüsse.
937	27 „ Zinsen für Vorschüsse.
41482 Mark	33 Pf. Sa. der Einnahme.

Ausgabe:

22115 Mark	— Pf.	gegebene Vorschüsse.
—	—	gelaufte Staatspapiere.
13811	98	zurückgezahlte Spar-Einlagen.
14	51	Zinsen hierauf.
269	—	zurückgez. Stamm-Einlagen u. Divid.
54	50	Regale-Aufwand.

36264 Mark 99 Pf. Sa. der Ausgabe.

Schmiedeberg. Bei dem am 2. Juli Abends stattgefundenen Einzug der hiesigen Schützengesellschaft ereignete sich der bedauerliche Unfall, daß der eine der beiden „Sappeure“ beim Durchhauen eines Balkens, der dem Zug als Hinderniß in den Weg befestigt worden, beim Hiebe am Balken abgleitete und seinem Kameraden eine ziemlich tiefe Wunde in der rechten Wade, wenig unterhalb des Schenkeleins, geschlagen hat.

Possendorf. Nächsten Sonntag findet hier die Einweihung des neuen Steigerthurmes der hiesigen Feuerwehr statt, welchen ein Freund derselben aus eigenen Mitteln erbaut. Nachmittags 3 Uhr wird ein Festzug und Abends Festball stattfinden.

— Am 2. d. M. ist in Kleincarsdorf die 5jährige Emma Junghans von dort im dasigen Gemeindefeiche ertrunken.

Berlin. Fürst Bismarck hat am 30. Juni Rissingen verlassen und hat sich nach Berlin zurückbegeben. Am 2. Juli reiste er nach Schönhausen; von dort geht er nach Friedrichsruhe und noch im Laufe dieser Woche über Berlin nach Barzin.

— Am 29. Juni beginnt das Grenadierregiment „König Friedrich Wilhelm IV.“ in Stettin das Jubiläum seines zweihundertjährigen Bestehens, welchem Feste auch der Kronprinz und Prinz Wilhelm beiwohnten.

— Auf die deutschen Aussteller in Philadelphia sind insgesammt 605 Auszeichnungen gekommen.

— Die Vertilgung des auf dem Felde bei Mühlheim aufgetretenen Coloradokäfers ist vor einigen Tagen durch Blonniere, Feuerwehrleute und andere Civilpersonen, zusammen an 100 Mann zählend, erfolgt. Die benachbarten Felder wurden durch aufgeworfene Dämme und Gräben gegen die Flammen geschützt, welche die Insekten vernichten sollten. Der occupirte Kartoffelacker wurde mehrere Zoll mit Sägespänen und Lohe bestreut, diese mit Petroleum getränkt und dann angezündet. Der Brand verbreitete dicken Rauch und verzehrte Kraut und Insekten, von welchen keine Käfer davon fliegen gesehen wurden.

Württemberg. Am 30. Juni wurde in Ulm der 500jährige Erinnerungstag an die Grundsteinlegung des Münsters festlich begangen. Die Hauptmomente des Festprogramms waren der historische Festzug und das Fischerstechen. Das Fischerstechen, ein wirkliches Turnier zu Wasser und ein Schauspiel, wie man es bunter bewegt die ganze Donau entlang nicht sehen kann, folgte dem Festzuge. Ein Banket beschloß diesen für die alte Reichsstadt merkwürdigen Tag. Der König und die Königin von Württemberg haben der Feier beigewohnt.

Oesterreich. In dem am 2. Juli in Bozen beendeten Proceß gegen den Engländer Tourville erkannten die Geschwornen den Angeklagten mit 11 gegen 1 Stimme der Ermordung seiner Ehefrau für schuldig, und sprach in Folge dessen der Gerichtshof die Todesstrafe aus.

— Eine für den 6. d. M. in Prag vorbereitete Gedekfeier des Verbrennungstages (1415) des Magister Johannes Huf ist von der Behörde verboten worden, und zwar mit der Motivierung, „weil diese Feier augenscheinlich nur den Zweck einer Demonstration habe, welche die Gemüther der katholischen Bevölkerung beunruhigen könnte.“ In früheren Jahren war die Huffeier von der Behörde gestattet worden.

Vom Kriegsschauplatz. Der Bau der bei Simnitsa am 28. Juni begonnenen Donaubrücke sollte am 30. beendet werden, in der vorhergehenden Nacht wurde sie aber durch einen ausgebrochenen Sturm zerrissen, wobei 26 Pontons versanken, deshalb konnte die Brücke erst am 2. Juli Abends vollendet werden.

Kaiser Alexander hat in letzter Zeit in einem Wirtschaftshofe „Dracia“ bei Turn-Magurelli Quartier genommen und begab sich am 28. Juni nach Simnitsa, wo er die Verwundeten in den Hospitälern besuchte, und alsdann auf das rechte Donauufer nach Siftowo; hier ward er sowohl von den Soldaten als von der Bevölkerung und Geistlichkeit enthusiastisch empfangen.

Die Russen besetzten nach dreitägigen heftigen Zusammenstößen am 2. Juli Tirnowa. — Im Balkan legen die

Türken überall eiligst Befestigungen an, auch Konstantinopel soll noch mehr besetzt werden.

Das türkische Kasemattkanonenboot „Podgorizza“ bohrte bei Rahowa einen russischen, mit Munition beladenen Dampfer in den Grund.

Der General Boris-Melikoff meldet vom asiatischen Kriegsschauplatz, daß er am 25. Juni den Feind bei Sitwin auf seine zurückgelegenen Stellungen geworfen, später aber sich wieder zurückgezogen habe, um sich nicht dem Feuer aus dem besetzten türkischen Lager aussetzen. Die Truppen fochten mit großem Heldennuthe, erlitten jedoch wegen der Uebermacht des Feindes große Verluste. 6 Offiziere sind todt, 34 verwundet, von Soldaten sind 850 todt oder verwundet. Bezüglich Bajasieds, dessen Garnison von dem zehnfach überlegenen Feinde eingeschlossen ist, verlautet, daß alle zum Entsatz erforderlichen Maßregeln getroffen sind.

Eine Depesche des Commandanten von Suchem-Kaleh meldet, daß am 27. Juni die türkischen Truppen, welche in Tschamtschawa Befestigungen errichteten, durch 15,000 Russen angegriffen wurden. Der Kampf dauerte den ganzen Tag über und wurden die Russen von den türkischen Truppen, die Verstärkung erhalten und vom Feuer der Panzerregatten unterstützt wurden, geschlagen.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Glasbütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 7. Juli, Vormittags von 11—1 Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 7. Juli, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.
In der Erbgerichtschänke zu Seyde sollen
am 12. und 13. Juli 1877,
von Vormittags 9 Uhr an,

folgende im Hermsdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

		in den Abtheilungen:	
am 12. Juni:			
1372 Stück weiche Stämme, bis 15 Cmtr. Mittenstärke,	}	44, im Schlage und 40—83, 46	
1207 " " bergl., von 16—22 Cmtr. Mittenstärke,		— 48, 52—54, 64—66, 69—71,	
834 " " bergl., von 23—37 ic. Cmtr. Mittenstärke,	}	82,	
89 " buchene Klöhler, bis 15 Cmtr. oben stark,			
40 " " bergl., von 16—22 Cmtr. oben stark,	}	41, 76,	
36 " " bergl., von 23—37 ic. Cmtr. oben stark,			
1854 " weiche Klöhler, bis 15 Cmtr. oben stark,	}	44, im Schlage und 40—43, 46	
2371 " " bergl., von 16—22 Cmtr. oben stark,		— 48, 52—54, 64—66, 69—71,	
490 " " bergl., von 23—37 ic. Cmtr. oben stark,	}	82,	
1080 " " Derbstangen, von 8—9 Cmtr. Unterstärke,			
1050 " " bergl., von 10—12 Cmtr. Unterstärke,	}	18 und 32,	
715 " " bergl., von 13—15 Cmtr. Unterstärke,			
1950 " " Reißstangen, von 4—6 Cmtr. Unterstärke,	}		
1140 " " bergl., von 7—9 Cmtr. Unterstärke,			
am 13. Juli:			
51 Raummeter weiche Brennweite,	}	41—43, 46—48, 52, 53, 61, 68—71,	
1 " harte Knüppel,		61,	
416 " weiche bergl.,	}	46—48,	
8 " harte Stöcke,			
220 Wellen weiches Reijfig,			

434 Raummeter weiche Nester, 27—30, 41—43, 46—48, 52—54, 70, 71, 81, 83,
einzelu und partienweise gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu
machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden, als:

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besehen werden, und ertheilt der mit-
unterzeichnete Revierverwalter zu Rehefeld nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein und Kgl. Revierverwaltung Hermsdorf, am 28. Juni 1877.
Ablich. v. Lindenau.

Die Krankencassen-Beiträge

der **Gewerbsgehilfen** und der **Dienstboten**, am 1. Juli fällig gewesen, sind bei Vermeidung des sofortigen
Executionsverfahrens bis längstens zum **15. dieses Monats** anher abzuführen.

Dippoldiswalde, am 2. Juli 1877. **Der Stadtrath.**

Die billigsten Preise

Kleider-Magazin von F. A. Heinrich.

Reichhaltigste Auswahl
in fertiger Herren- und
Knaben-Garderobe.

Sommer-Jaquettes für
Erwachsene von 5 Mk.
50 Pf. an.



Größtes Lager in
Bekleidungs-Stoffen
aller Art.

Reinwollene $\frac{3}{4}$ breite
nadelfertige Stoffe, die
alte Elle schon von
2 Mark 50 Pf. an.

im Kleider-Magazin von F. A. Heinrich.

Markt 82.

Gras-Auction.

Sonntag, den 8. Juli,

soll die diesjährige **Grasnutzung** auf den Dienstwiesen
des Unterzeichneten unter den vor der Auction bekannt zu
machenden Bedingungen parcellenweise an den Meistbietenden
verkauft werden.

Beginn der Auction Nachm. 3 Uhr an der Weigelt-
schen Brettmühle.

Hermsdorf, am 2. Juli 1877.
von Oppen, königl. Förster.

Herzlichen Dank

dem Herrn Braumeister **Waltherr** nebst Frau in **Oberpöbel**
für das am 1. Juli d. J. der Schuljugend zu **Schönfeld**
veranstaltete **Kinderfest**; nicht nur unsern lieben Kleinen,
sondern auch uns Eltern wurde dadurch große Freude zu
Theil. Wir wünschen von Herzen, daß der Familie **Waltherr**
diese so liebevollen Gesinnungen reichlich vergolten werden
möchten!

Mehrere Eltern theilgenommener Kinder.

Dank.

Nachdem ich nun glücklich am 23. Juni in mein neu-
erbautes Haus eingezogen bin, fühle ich mich gedrungen, allen
Denen, welche mir beim Brande am 16. October 1876 und
auch nachher so hilfreich beigestanden, meinen herzlichsten
Dank hiermit zu sagen. Derselbe gilt auch den Gemeinden
zu **Rechenberg** und **Holzhausen**, welche mich mit Geld unterstützt
haben.

Glaufnis. **Moritz Julius Müller.**

Ein starker Lastwagen

steht billig zu verkaufen in
Reinhardtsgrinna Nr. 14.

Dank.

Für die vielseitigen Beweise der Liebe und Theilnahme
und für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß
unserer guten Vaters, Schwieger- und Großvaters,
des Gutsauszüglers **Johann Gottfried Heine**, als auch dem
Herrn Sup. Dpitz für seine zu Herzen sprechenden Trostes-
worte, und dem geehrten Herrn Lehrer **Lucas zu Reinholds-
hain**, sowie Herrn Cantor **Hellriegel** in **Dippoldiswalde**, für
ihre erhebenden Gesänge, Allen unsern herzlichsten Dank.

Oberhässlich, **Dobritz**, **Hermsdorf**, **Berrenth** und
Grosßolfa. Die trauernden Hinterlassenen.

Wenn der Gutsbesitzer **Ferdinand Zeller** in **Reiche-
nau** die in Nr. 71 dieser Zeitung enthaltene Beleidigung
gegen mich, welche auf Unwahrheit beruht, nicht in diesem
Blatte sofort widerruft, so werde ich andere Schritte thun.

R. Mülke
in **Sennersdorf.**

Knaben-Anzüge,

in großer Auswahl, bei
Bernhard Walter, Oberthorplatz.

Achtung!

Ein gutgearbeiteter **Glasschrank** (Etage), ein Näh-
tisch, ein Koffer und 3 **Bettstellen** stehen zu verkaufen in
Reichstädt Nr. 97.

Wagen-Verkauf.

1 **American** und 1 **Korbwagen** mit Federn und
Sitzen sind billig zu verkaufen.

Dippoldiswalde. **Gustav Weichert,**
Niederthorplatz.

Guts-Verkauf.

Zu verkaufen ist aus freier Hand ein **Landgut**, ca. $\frac{3}{4}$ Stunde von **Baugen**, mit ca. 150 Scheffel Areal. Inventar durchgängig fast neu, schöner großer Hof mit vorzüglichen Gebäuden, Viehbestand gut, 4 Pferde, 15 Kühe etc. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Deconom Kober** in **Salzenforst** bei **Baugen**.

Mauer- und Dessenziegel,

nach altem und neuem Maße, sehr scharf gebrannt, stehen zur Abfuhr billiger als jezt her bereit in der Ziegelei zu **Niederfraundorf**.

Bei Bedarf bittet um Berücksichtigung
Träger, Ziegeleibesitzer.

Feigen-Kaffee

von **Otto C. Weber** erhielt und empfiehlt
August Frenzel.

Frische Sendung

von **Matjes-Feringen**, **Brat-Feringen**, russischen **Sardinen**, **Anchovis**, à Pfd. 30 Pf., erhielt und empfiehlt
August Frenzel.

Kümmel- und Limburger Käse

in Kisten und ausgewogen billigst bei **A. Frenzel**.

Als überzählig steht ein gutes brauchbares **Arbeitspferd**, sowie einige Schock **Haferstroh** zu verkaufen. Alles Nähere in **Ulberndorf** Nr. 46.

50 Stück schöne halbengl. Ferkel

verkauft
Reinholdsbain. **P. Pfund**.

Ferkel-Verkauf.

Auf **Freigut Sunnersdorf** bei **Glashütte** sind **30 Stück** sehr schöne starke halbengl. Ferkel zu verkaufen.

Eine gute Ziege

ist billig zu verkaufen bei
Wilh. Heber in **Höckendorf** Nr. 35.

Frisch gepflückte Wald-Erdbeeren und **Simbeeren** werden gekauft von
Conditior Hannach.

Kümmel-Saamen

kauft stets zum höchsten Preis
Ludwig Büttner in **Schmiedeberg**.

Hebammen-Gesuch.

Von der **Gemeinde Reinhardtsgrimma** wird eine zuverlässige **Hebamme** gesucht. Mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen können sich bei Unterzeichnetem melden.

Reinhardtsgrimma, den 30. Juni 1877.
Soffmann, Gemeinde-Vorstand.

Nur fette Mastwaare von Rindfleisch

empfehlen **Boberbier**.

Heute **Donnerstag**, den 5. Juli,

Schlachtfest im Gasthof zu Obergarsdorf. Von Nachmittags 6 Uhr an **Welffleisch** und **frische Blut- und Leberwurst**. Es ladet dazu freundlichst ein
Wittwe Wegel.

Schmid's großes Kunst-Theater in Ulberndorf.

Heute **Donnerstag**, den 5. Juli, zum 2. Male: **Aschenbrödel**, **Zauber märchen** in 7 Bildern. Anfang $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Zum Schluß: **Lebende Bilder**. Es ladet ergebenst ein
Kaver Schmidt.

Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich zu dem diesjährigen **Vogelschießen** das

große Schützen-Belt übernommen habe. Ich werde mit guten Speisen und Getränken (u. A. ff. **Böhmisch auf Eis**) bestens aufwarten und bitte um zahlreichen Besuch.
S. Stephan.

Sonntag, den 8. Juli,

Vogelschießen und Tanzmusik im **Gasthof zu Sunnersdorf** bei **Glashütte**, wozu ergebenst einladet
Thomas.

Militär-Berein Dippoldiswalde.

Infolge ehrender Einladung der geehrten **Schützen-Gesellschaft** hier zur Theilnahme am Festzuge bei ihrem **Königschießen**, Sonntag, den 8. Juli, werden die geehrten Kameraden gebeten, sich recht zahlreich zu betheiligen. (Frei-Bier-Marke.) Versammlung **Nachmittag** $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der **Görtschen Restauration**. Vereins- und Ehrenzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Fest-Programm

zu dem am 8., 9. und 10. Juli 1877 stattfindenden **Vogel- und Scheibenschießen** in **Dippoldiswalde**.

- 1) **Sonnabend**, den 7. Juli, Abends 8 Uhr, Beginn des Festes durch **Böllerschüsse** angezeigt. Hierauf großer **Zapfenstreich**.
- 2) **Sonntag** früh 5 Uhr **Reveille** unter **Böllerschüssen**, sowie **Aufziehen** des großen **Vogels**. Vormittags 11 Uhr **Versammlung** der **Schützen** und der resp. **Theilnehmer** auf dem **Rathhause** zu **gemeinschaftlichem Frühstück**. **Nachmittags** 2 Uhr **Auszug** der **Schützen** und **Ehrengäste** nach dem **Festplatz**. Nach **Ankunft** daselbst **Beginn** des **Schießens** nach dem großen **Vogel** und **Frei-Concert**.
- 3) **Montag** früh 5 Uhr **Reveille** unter **Böllerschüssen**. Um 10 Uhr **Fortsetzung** des **Schießens**. **Nachmittags** 2 Uhr **Auszug** der **Schützen** nach dem **Festplatz**, nach **Ankunft** daselbst **Fortsetzung** des **Schießens** nach dem großen **Vogel**, **Frei-Concert** und verschiedene **Kinderselbstigungen**. **Aufsteigen** von **Lustballons**. Bei eintretender **Dunkelheit** große **Illumination** des ganzen **Festplatzes**, sowie **Nachtschießen** nach dem **illuminirten Stern**.
- 4) **Dienstag** Vormittags 10 Uhr **Beginn** des **Schießens** nach der **Königscheibe**, **Nachmittags** **Frei-Concert** und verschiedene **Belustigungen**. Abends 8 Uhr **Einzug** der **Schützen** in die **Stadt**, **Einführen** der **Könige**. Zum **Schluß** großes **Feuerwerk**.
Das Festcomité.

Redaction, Druck und Verlag von **Carl Jehne** in **Dippoldiswalde**.